

11.03.2014 Kuhstedt Von: Ute Mahler-Leddin

Volles Haus dank The Lords

Gemeinden

Bremervörde

Selsingen

Geestequelle

Gnarrenburg

Kutenholz

Lamstedt

Beverstedt

Bildergalerien

Newsarchiv

Serien

Beatlegende rockt das Magic

Eine der bekanntesten - und immer noch aktiven - Beat- und Rock-Bands der 60er Jahre sind The Lords.

Eine der bekanntesten - und immer noch aktiven - Beat- und Rock-Bands der 60er Jahre sind The Lords. Auch wenn sie selbst „etwas in die Jahre gekommen sind“ wie Bandleader Klaus-Peter „Leo“ Lietz schmunzelnd zum Besten gab, die Musik hat nichts von ihrer Ursprünglichkeit eingebüßt.



Gegründet 1959 unter dem damaligen Namen „Skiffle Lords“ begannen die Musiker mit teilweise selbstgebauten Instrumenten – bereits zwei Jahre später gewann die junge Band in Berlin die ersten Preise und nutzte den Umbruch der 60er Jahre zum Auf- und Ausbau ihrer Karriere als „The Lords“, den sie 1964 mit dem Status „Deutschlands Beatband Nr. 1“ im Hamburger Star Club krönten. The Lords sind immer noch da – künstlerisch einwandfrei und auch nach 55 Jahren Bühnenpräsenz haben die vier Musiker den Spaß an und in ihrer Musik nicht verloren.

Einen tollen Einstieg boten die junggebliebenen Rocker mit einigen ruhigen und besinnlichen Stücken bevor sie mit „If you aint got love“ und dem 1967er Hit „Raindreams“ Fahrt aufnahmen und die Fans damit auf einen unvergesslichen Abend einstimmten.

Die Musiker schafften schnell einen heißen Draht zum Jung und Alt suchten sich einen Platz auf der Tanzfläche in der gut besuchten Magic Music Hall, um nach den Kultsongs „Poison Ivy“, „Fire“ und „Shakin all over“ aus dem gleichnamigen 1966 erschienenen Album mit zu tanzen. Kein halten gab es beim unvergessenen Hit „Be Bop A Lula“ und „Spitfire Lace“ bei dem die eingefleischten Fans laut mitsangen und mittanzten.

Mit dem ganz besonderen Charme, den nur diese Generation vermitteln kann und dem immer noch dynamischen Hüftschwung zeigten The Lords dass sie noch lange nicht zum alten Eisen gehören und ein volles Haus zum Beben bringen können.

Ihrem ursprünglichen Kleidungsstil aus weißen Rüschenhemden, Westen, Gamaschen und Melone – passend zu den damaligen Langhaarfrisuren, hat die Band etwas modifiziert – und tritt nun stillvoll in passendem schwarzweißen Bühnenoutfit ohne Rüschen auf. Die Frisuren erinnern aber immer noch an die 60er Jahre.

Bandleader von The Lords ist Lord Leo, wie Klaus-Peter Lietz genannt wird, der als Gründungsmitglied seit nunmehr 55 Jahren viele Entwicklungen und Trends in der Musik miterlebt hat, sich und seiner eigenen Idee von unerschütterlichem Beat und Rock aber immer treu geblieben ist. Lord Bernd – Spitzname des gebürtigen Cuxhavener Bernd Zamulo, hat in den 60er und Anfang 70er Jahre bereits für The Lords gesungen, bevor er 1976 als festes Bandmitglied zur Bass-Gitarre gegriffen hat. Lord Jupp – Josef Bauer – wurde von Leo Lietz als Gitarrist entdeckt und ist seit 1979 fester Bestandteil dieser Kultband. Lord Philippe - Philippe Jean Maurice Seminara – hat bereits 1998 und 99 für The Lords gespielt, nach einigen Jahren als erfolgreicher Autor gehört der Franzose nun seit 2011 zum festen Stamm der unvergessenen Gruppe.

Das Magic Music Hall konnte in Zusammenarbeit mit dem MagicRevivalClub und der Volksbank eG diese Kultband mit Charme nach Kuhstedt einladen und der enorme Zulauf der Fans aus dem Elbe-Weser Dreieck gab dieser Idee recht.